Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Fremdheit und Integration

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

Migrationserfahrungen in literarischen Texten (ab Klasse 6)

Reihe 14 S 1	Verlauf	Material	LEK	Glossar	Literatur

Fremdheit und Integration – Migrationserfahrungen in literarischen Texten

Ein Beitrag von Helmut Dewitt, Zülpich

I/F

Grenzüberschreitende Wanderungsbewegungen sind mit Chancen verbunden, bringen aber auch Schwierigkeiten mit sich. Ihre Schüler setzen sich mit den Herausforderungen auseinander.

Im Jahr 2012 migrierten laut einem Bericht der Bundesregierung 1,08 Millionen Menschen nach Deutschland. Warum verließen sie ihre Herkunftsländer? Haben sie in Deutschland eine neue Heimat gefunden? Und was ist Heimat überhaupt? Mit diesen Fragen setzen sich Ihre Schülerinnen und Schüler in der vorliegenden Einheit auseinander. Sie analysieren aktuelle epische und lyrische Texte, die sich mit Migrationserfahrungen von Kindern und Jugendlichen beschäftigen, zum Beispiel Auszüge aus Julie Maria Walkenitins „Das Haus mit den roten Malven" (2013) oder Maja Wildes „Regenland" (2005). Dabei werden sie für die Probleme der Zuwanderer sensibilisiert und erkennen die Chancen, die kulturelle Vielfalt mit sich bringt.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: ab Klasse 6

Dauer: 8–11 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- epische und lyrische Texte zum Thema „Migration – Integration" analysieren
- literarische Texte zusammenfassen
- Informationen aus Schaubildern entnehmen
- zu strittigen Sachverhalten Stellung beziehen

BE BAdWü Deutsch/Literatur Mai 2014

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Fremdheit und Integration – Migrationserfahrungen in literarischen Texten

Ein Beitrag von Helmut Dewitt, Zülpich

© www.colourbox.com

Grenzüberschreitende Wanderungsbewegungen sind mit Chancen verbunden, bringen aber auch Schwierigkeiten mit sich. Ihre Schüler setzen sich mit den Herausforderungen auseinander.

Im Jahr 2012 migrierten laut einem Bericht der Bundesregierung 1,08 Millionen Menschen nach Deutschland. Warum verließen sie ihre Herkunftsländer? Haben sie in Deutschland eine neue Heimat gefunden? Und was ist Heimat überhaupt? Mit diesen Fragen setzen sich Ihre Schülerinnen und Schüler in der vorliegenden Einheit auseinander. Sie analysieren aktuelle epische und lyrische Texte, die sich mit Migrationserfahrungen von Kindern und Jugendlichen beschäftigen, zum Beispiel Auszüge aus Julia Maria Warkentins „Das Haus mit den roten Malven" (2011) oder Maja Wildes „Regenland" (2005). Dabei werden sie für die Probleme der Zuwanderer sensibilisiert und erkennen die Chancen, die kulturelle Vielfalt mit sich bringt.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: ab Klasse 6

Dauer: 8–11 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- epische und lyrische Texte zum Thema „Migration – Integration" analysieren
- literarische Texte zusammenfassen
- Informationen aus Schaubildern entnehmen
- zu strittigen Sachverhalten Stellung beziehen

I/F

Die Wahl des Themas

Es gibt zahlreiche Gründe, aus denen Menschen ihre Heimat verlassen und in ein anderes Land ziehen: Manche suchen Schutz vor politischer oder religiöser Verfolgung, einige erhoffen sich berufliche Aufstiegschancen und andere sind wiederum ganz allgemein auf der Suche nach einem besseren Leben. Diese Wünsche sind jedoch nicht so einfach zu realisieren und die Zuwanderer sehen sich in der neuen Gesellschaft meist mit vielfältigen Problemen konfrontiert.

Deutschland hat sich seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts zunehmend zu einem Einwanderungsland entwickelt. Im Jahr 2012 registrierten die Behören 1,08 Millionen Zuwanderer – das ist der höchste Stand seit 1995. Damit diese Menschen erfolgreich in unsere Gesellschaft integriert werden, ist ein gegenseitiges Verständnis wichtig. Gerade die junge Bevölkerung, das heißt sowohl die Schülerinnen und Schüler aus Deutschland als auch die Jugendlichen aus den Zuwanderungsländern, sollten für die Situation der jeweils „anderen" sensibilisiert werden, um zu einem harmonischen Miteinander zu gelangen. Die vorliegende Unterrichtsreihe leistet dazu einen Beitrag: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Themen Migration und Integration auseinander, erkennen die Beweggründe für das Verhalten der Anderen und gelangen dadurch zu einer größeren Akzeptanz.

Fachwissenschaftliche Orientierung

I/F

Die Zuwanderung nach Deutschland nach 1950

In Deutschland kam es Mitte der 1950er-Jahre aufgrund des enormen Wirtschaftswachstums zu einem Mangel an Arbeitskräften. Aufgrund dessen wurden ausländische Arbeiter angeworben. Vor allem aus Südeuropa strömten Arbeitskräfte nach Deutschland, und so wurde 1964 bereits der einmillionste ausländische Arbeiter begrüßt. Die sogenannten Gastarbeiter waren meist in der Industrie beschäftigt und führten dort Tätigkeiten aus, die keine allzu hohen Qualifikationen erforderten. Sie erhielten zunächst nur befristete Verträge, kamen deshalb meist ohne ihre Familien und lernten nur wenig Deutsch.

1973 wurde aufgrund der sich abzeichnenden Wirtschafts- und Energiekrise ein Anwerbestopp verhängt. Viele der bereits in Deutschland lebenden Gastarbeiter ließen nun ihre Familien nachkommen. Es entstand eine neue Generation in Deutschland geborener Mädchen und Jungen, deren Eltern aus dem Ausland stammten. Die zu dieser „zweiten Generation" gehörenden Personen werden als „Menschen mit Migrationshintergrund" bezeichnet.

Nach und nach änderten sich sowohl die Ursprungsländer der Zuwanderer wie auch die Gründe für ihre Migration. Häufig war es neben materieller Not auch politische Verfolgung, die Menschen aus Afrika und Asien dazu bewegte, ihre Heimat zu verlassen und Asyl in anderen Ländern, darunter Deutschland, zu beantragen. War in den 1980er-Jahren die Zuwanderung nach Deutschland zurückgegangen, so stieg sie in den 1990er-Jahren, unter anderem aufgrund des Falls des Eisernen Vorhangs, wieder an. Es kamen vermehrt deutschstämmige Zuwanderer aus der Sowjetunion und Menschen aus den neuen EU-Ländern im Osten. Ab Mitte der 1990er-Jahre gingen die Zuwanderungszahlen erneut zurück.

In den Jahren 2008 und 2009 zeigte sich eine neue Art der Migrationsbewegung: Deutschland wurde zum Auswanderungsland, das heißt, es wanderten mehr Menschen aus als ein. Dies galt in besonderem Maße für Menschen aus der Türkei, einem bis dahin typischen Zuwanderungsland.

Die aktuelle Migrationssituation in Deutschland

Das Bundeskabinett hat am 15. Januar 2014 den vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erarbeiteten Migrationsbericht für das Jahr 2012 verabschiedet. Dieser Bericht gibt Auskunft über das Migrationsgeschehen in Deutschland: Er zeigt, dass im Jahr 2012 die Zahl der Zuwanderer auf den höchsten Stand seit 1995 gestiegen ist. Die Behörden registrierten 1,08 Millionen Einwanderer, das sind 13 % mehr als 2011. Auch wenn die Zahl der Auswanderer 2012 ebenfalls gestiegen ist, um 7 % auf 712.000 Menschen, so bleibt der Wanderungsgewinn dennoch der höchste seit 1995. Die Zahl der Asylbewerber ist 2012 auf 65.000 gestiegen, das ist ein Anstieg um 41 % im Vergleich zum Vorjahr. Des Weiteren zeigt sich, dass sich der Zuzug von Fachkräften erhöht hat.

Insgesamt lebten im Jahr 2012 etwa 16,3 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Die Lebenssituation dieser Menschen ist selten zufriedenstellend, betrachtet man zum Beispiel die häufig beengte Wohnsituation, Defizite in geeigneter Kleidung oder die hohe Arbeitslosen- und Armutsgefährdungsquote. Die Integration der Zuwanderer wird jedoch verstärkt angestrebt. Das zeigt sich zum Beispiel in Baden-Württemberg, wo im Mai 2011 das erste eigenständige Ministerium für Integration in Deutschland geschaffen wurde.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Die Wahl der Lektüre und die Organisation des Leseprozesses

In der vorliegenden Unterrichtseinheit untersuchen die Schülerinnen und Schüler lyrische und epische Texte, die sich mit Migrationserfahrungen von Kindern und Jugendlichen beschäftigen. Sie stammen sowohl von Autorinnen und Autoren mit Migrationshintergrund als auch von deutschstämmigen Schriftstellerinnen und Schriftstellern. Die zu rezipierenden Texte sind in den Materialien abgedruckt und werden von den Schülerinnen und Schülern im Unterricht gelesen.

Zur Lerngruppe

Die Schülerinnen und Schüler benötigen keine besonderen Vorkenntnisse für diese Einheit. Die Aktualität der Thematik und der Bezug zu ihrer Lebenswelt motiviert die Lernenden. Eine Schwierigkeit könnte sein, dass die Themen Migration und Integration auch in anderen Fächern wie Politik, Geografie oder Religion ausführlich behandelt wurden und die Schülerinnen und Schüler dadurch übersättigt sind. Um das zu vermeiden, empfiehlt sich für die Lehrkraft, zunächst mit den entsprechenden Fachlehrern Kontakt aufzunehmen und eventuell einen fächerübergreifenden Unterricht zu planen.

Aufbau der Unterrichtsreihe

Zu Beginn der Unterrichtsreihe setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Begriffen „Heimat“ und „Fremde“ auseinander und werden dadurch für die Thematik der Unterrichtsreihe sensibilisiert.

Anschließend werden die Probleme, aber auch die Chancen von Zuwanderern anhand literarischer Texte verdeutlicht. Hier orientiert sich der Aufbau der Einheit an den verschiedenen Phasen, die ein Migrant, eine Migrantin von der Ausreise aus dem Heimatland bis zur Integration im Einwanderungsland durchläuft:

1. Push- und Pull-Faktoren: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen verschiedene Texte, in denen dargestellt wird, welche Faktoren Menschen veranlassen, ihre Heimat zu verlassen.

Es wird außerdem deutlich, welche Hoffnungen und Ziele die Menschen mit ihrer Auswanderung verbinden.

2. Die Ankunft im neuen Land: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Texten auseinander, in denen Migrantinnen und Migranten ihre ersten Eindrücke von Deutschland wiedergeben.

3. Die Lebensverhältnisse im Einwanderungsland: Die Schülerinnen und Schüler analysieren Texte, die verdeutlichen, welche Chancen, aber auch welche Probleme sich für Zuwanderer im täglichen Leben in Deutschland ergeben, etwa in der Arbeitswelt, in familiären Verhaltensmustern, in der Sprache oder im Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung. Hierbei werden auch Probleme aus der Sicht der deutschen Bevölkerung thematisiert. Die Schülerinnen und Schüler analysieren außerdem Schaubilder zur aktuellen Migrationssituation in Deutschland.

4. Integration: Die Lernenden untersuchen Texte, in denen dargestellt wird, was geglückte Integration bedeutet.

Als Abschluss der Unterrichtsreihe nehmen die Schülerinnen und Schüler zu den mit Migration verbundenen Schwierigkeiten Stellung. Sie machen sich Gedanken über Möglichkeiten zur Minderung der Probleme.

Ziele der Reihe

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit den Themen Migration und Integration auseinander;
- analysieren Gedichte und epische Texte;
- präsentieren ihre Ergebnisse;
- beziehen Stellung zur Frage der vollzogenen Integration.

Bezug zu den KMK-Bildungsstandards

Kompetenzbereich „Schreiben"

- produktive Schreibformen nutzen: z. B. umschreiben, weiterschreiben, ausgestalten
- Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben

Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen"

- wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z. B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf
- Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten
- nichtlineare Texte auswerten: z. B. Schaubilder

Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen"

- beim Sprachhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation erkennen und berücksichtigen: gelingende und misslingende Kommunikation

Schematische Verlaufsübersicht

Fremdheit und Integration – Migrationserfahrungen in literarischen Texten

Stunden 1/2 Heimat – nur ein leerer Begriff?	M 1, M 2
Stunden 3/4 Warum verlässt man sein Land? – Push- und Pull-Faktoren	M 3, M 4
Stunden 5/6 Reiches Land! Regenland! – Erste Eindrücke von Deutschland	M 5, M 6
Stunde 7 Daten, Zahlen, Fakten – Einwanderungsland Deutschland	M 7, M 8
Stunde 8 Liebe Tante, Deine Nuri! – Briefe in die Heimat	M 9
Stunde 9 Du nix sprechen Deutsch? – Die Problematik der Sprache	M 10, M 11
Stunden 10/11 Meine neue Heimat? – Erfolgreiche Integration	M 12–M 14

Minimalplan

Bei Zeitmangel kann zwischen den Materialien M 5 und M 6 sowie M 10 und M 11 gewählt werden. Darüber hinaus können die statistischen Hintergrundinformationen zum Einwanderungsland Deutschland (Stunde 7) in einem fächerübergreifenden Unterricht durch das Fach Politik vorbereitet werden. Dadurch reduziert sich die Einheit auf 8 Unterrichtsstunden.

Eine Kurzform der Einheit ergibt sich, wenn nach den beiden Einstiegsstunden nur einzelne Aspekte von Migration behandelt werden, zum Beispiel kann die Sprachproblematik (Stunde 9) herausgegriffen werden.

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Fremdheit und Integration

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

Migrationserfahrungen in literarischen Texten (ab Klasse 6)

Reihe 14 S 1	Verlauf	Material	LEK	Glossar	Literatur

Fremdheit und Integration – Migrationserfahrungen in literarischen Texten

Ein Beitrag von Helmut Dewitt, Zülpich

I/F

Grenzüberschreitende Wanderungsbewegungen sind mit Chancen verbunden, bringen aber auch Schwierigkeiten mit sich. Ihre Schüler setzen sich mit den Herausforderungen auseinander.

Im Jahr 2012 migrierten laut einem Bericht der Bundesregierung 1,08 Millionen Menschen nach Deutschland. Warum verließen sie ihre Herkunftsländer? Haben sie in Deutschland eine neue Heimat gefunden? Und was ist Heimat überhaupt? Mit diesen Fragen setzen sich Ihre Schülerinnen und Schüler in der vorliegenden Einheit auseinander. Sie analysieren aktuelle epische und lyrische Texte, die sich mit Migrationserfahrungen von Kindern und Jugendlichen beschäftigen, zum Beispiel Auszüge aus Julie Maria Walkenitins „Das Haus mit den roten Malven" (2013) oder Maja Wildes „Regenland" (2005). Dabei werden sie für die Probleme der Zuwanderer sensibilisiert und erkennen die Chancen, die kulturelle Vielfalt mit sich bringt.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: ab Klasse 6

Dauer: 8–11 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- epische und lyrische Texte zum Thema „Migration – Integration" analysieren
- literarische Texte zusammenfassen
- Informationen aus Schaubildern entnehmen
- zu strittigen Sachverhalten Stellung beziehen

BE BAdWü Deutsch/Literatur Mai 2014

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.